



1874

1964

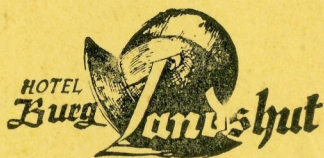
90 Jahre

Bernkasteler Ruderverein

1874 e. V.

---

11. - 12. JULI 1964



BERNKASTEL · BESITZER KURT DAHM · TEL. 370

*Clublokal des Bernkasteler Rudervereins*

MIT *Kellerklaus*  
*„Zum Kurfürst“*

Abends spielt für Sie ein vielseitiger Alleinunterhalter zum Tanz

*Wilhelm Seidel & Co.*

BERNKASTEL-KUES · TELEFON SAMMELNUMMER 8188

DAS FACHGESCHÄFT FÜR  
WEINBAU UND KELLERWIRTSCHAFT



BAST- UND KORKEN-IMPORTE  
MOSELWEINFLASCHEN, FABRIKAT RUHRGLAS  
SEITZ-FABRIKATE

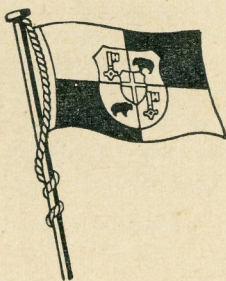
BERNKASTELER RUDERVEREIN 1874 e. V.

VORSITZENDER J. KLÖPPEL

## FESTSCHRIFT

ZUM 90-JÄHRIGEN STIFTUNGSFEST

AM 11. UND 12. JULI 1964



PROTEKTOR: LUDWIG BAYER, VORSITZENDER DES  
RHEIN-MOSEL-SAAR-REGATTA-VERBANDES

## Grüßwort des Protektors

Alle, die zum 90. Geburtstag des Bernkasteler Rudervereins von 1874 nach hier gekommen sind, um ihre Glückwünsche auszusprechen und an der „Geburtstagsfeier“ teilzunehmen, grüße ich im Namen des Rhein-Mosel-Saar Regatta-Verbandes auf das herzlichste. Den vielen wohlgemeinten Wünschen schließe ich die des Regatta-Verbandes und meine persönlichen guten Wünsche zum und am heutigen Ehrentage an.

Es gibt nicht viele deutsche Rudervereine, die seit 9 Jahrzehnten tätig sind und die den Sport solange pflegen, dem wir uns verschrieben haben. Welche Fülle von schönen Stunden, erlebnisreichen Tagen, Wochen, Monaten und Jahren hat die Gründung des Bernkasteler Rudervereins vor 90 Jahren wohl ausgelöst! Was mag die sportliche Betätigung im Rahmen dieses Rudervereins an körperlicher Ertüchtigung und gesundheitlicher Förderung gebracht haben! Sicher sehr viel. Aber auch Sorgen, schwere Kämpfe, vor allem aber unendliche aufopfernde Arbeit der Mitglieder und Vorstände waren erforderlich, um aus dem 1874 gesetzten Pflänzchen einen gesunden Baum wachsen zu lassen. Wie überall im Leben, das Schwere und Unangenehme verblaßt, die schönen guten Stunden aber werden mit zeitlicher Entfernung immer schöner. So ist hier der richtige Platz, derer zu gedenken und denen zu danken, die über 9 Jahrzehnte hinweg in schlechten und in guten Zeiten die Flagge des Bernkasteler Rudervereins e. V. 1874 im wahrsten Sinne hochgehalten haben. Ihnen gebührt unser aufrichtiger Dank. Aus allem was die Bernkasteler Ruderer für den Rudersport getan haben, möchte ich zwei Dinge hervorheben, die weit über Bernkastel hinaus von Bedeutung sind und an denen sich der Bernkasteler Ruderverein immer eifrig beteiligte:

1. die Mittelmosel-Vergleichsregatta
2. die Langstrecken-Regatta um den „grünen Moselpokal“

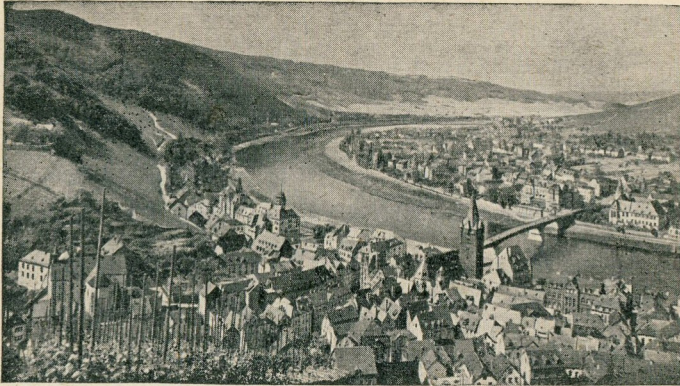
Für die Mitwirkung und den Einsatz bei diesen Veranstaltungen an dieser Stelle herzlichen Dank.

Mögen nun alle Gäste, Ruderinnen und Ruderer, jung und alt, die Stunden zum 90-jährigen Bestehen des Bernkasteler Rudervereins von 1874 zusammen mit den Bernkasteler Ruderern in Freude, Harmonie und Kameradschaft feiern und diese Stunden wiederum als ein weiteres schönes Erlebnis im Kreise der Ruderer mitnehmen und mögen vor allem dem Geburtstagskind weitere schöne glückliche Jahrzehnte in Frieden und Kameradschaft zum Wohle des Ruderns bevorstehen. Mit diesen Wünschen und nochmaligem herzlichem Dank an den Bernkasteler Ruderverein e. V. 1874 grüße ich Sie alle

in herzlicher Kameradschaft

Ludwig Bayer

1. Vorsitzender d. Rhein-Mosel-Saar Regattaverbandes



## *Willkommensgruß der Stadt Berncastel-Kues*

Das 90-jährige Bestehen des Bernkasteler Rudervereins fällt in ein bedeutsames Jahr. Vor wenigen Wochen erst wurde nach siebenjähriger Arbeitszeit der Moselschiffahrtsweg seiner Bestimmung übergeben. Den wirtschaftlichen Interessen beider Völker dienend, ist dieses Werk gleichzeitig auch ein Symbol der Freundschaft zwischen dem deutschen und dem französischen Volk und ein hoffnungsvolles Zeichen für eine gemeinsame Zukunft.

Obwohl der neue Schiffahrtsweg erst kurze Zeit besteht, sind bereits jetzt schon die günstigen Auswirkungen auf unser Gebiet erkennbar. Vor allem der für unsere Stadt so bedeutsame Fremdenverkehr zieht hieraus erheblichen Nutzen. Aber auch die sportlichen Belange werden durch den Ausbau der Mosel kräftig gefördert. Die Freude am Wassersport zeigt sich an jedem schönen Sonntag. Zahlreiche Boote beleben den Fluß, zahlreiche Gäste kommen zu uns, um Stunden der Entspannung und Erholung auf dem Wasser zu finden.

Der Bernkasteler Ruderverein paßt sich dieser erfreulichen Entwicklung nicht nur an, sondern fördert sie, u. a. durch die Gründung einer neuen Motorbootabteilung, auf das kräftigste. Das große Interesse am Wassersport äußert sich nicht zuletzt auch in der großen Zahl neuer Mitglieder des Vereins. Besonders das Bestehen einer starken Jugendgruppe muß alle, die sich in guten und schweren Jahren für den Zusammenhalt des Vereins und seine enge Verflechtung mit allen Schichten der Bevölkerung eingesetzt haben, mit besonderer Genugtuung erfüllen.

Dem Bernkasteler Ruderverein 1874 wünsche ich im Namen der Stadt Berncastel-Kues weiterhin ein erfolgreiches Wirken im Sinne der großen Tradition des Vereins.

Berncastel-Kues, im Juli 1964

Franz J. Veltin

Bürgermeister MdL

## Grußwort



Im Namen des Bernkasteler Ruderverein 1874 e. V. begrüße ich recht herzlich alle Ruderer und Freunde des Rudersports, die aus Anlaß unseres Jubiläums zu uns gekommen sind.

Der Rudersport, der in so hervorragendem Maße der Körperertüchtigung dient, der dem Wanderruderer die Schönheiten der engeren und weiteren Heimat erschließt, ist nicht zuletzt geeignet, Bande der Freundschaft zu knüpfen, die ein Leben lang halten. Gerade die älteren Ruderer, die sich in ihrer Jugendzeit dem Rudersport verschrieben haben und ihm mit Beharrlichkeit treu geblieben sind, wissen den Wert des Ruderns besonders zu schätzen.

Junge Menschen für den Rudersport zu begeistern, ist eine dankbare Aufgabe. Möge der Bernkasteler Ruderverein in Erfüllung dieser Aufgabe das Erbe seiner Gründer noch an viele Generationen weiterreichen.

Bernkastel-Kues ist nicht nur eine Reise wert.

Eine Rudertour oder Reise nach Bernkastel-Kues ist immer reizvoll und lohnend. Wenn unser Fest mit zu dieser Erkenntnis bei unseren auswärtigen Gästen und Freunden beitragen würde, wäre dies allein schon ein Erfolg.

Jakob Klöppel

1. Vorsitzender

des Bernkasteler Ruderverein 1874 e. V.

*Damen- und Herrenwäsche*

Bernkastel-Kues

*Geschw. Engel*

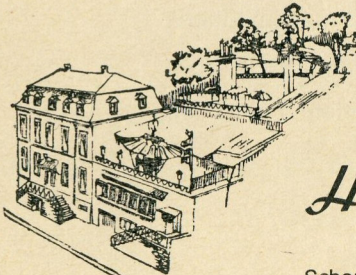
## **Gebrüder Keller**

**Bauunternehmung**

**BERNKASTEL-KUES**

Telefon 287

- Ingenieurbüro
- Hochbau
- Tiefbau
- Stahlbetonbau
- Naßbaggerungen
- Moselkiesbaggerei



Hotel-Restaurant  
Terrassen-Café  
Bootsanlegestelle

*Haus Behrens*

am Moselstrand

Schanzstr. 9

Tel. 689

# Programm

## **Samstag, den 11. Juli 1964**

15.00 Uhr Interne Regatta  
mit anschließender Siegerehrung

20.30 Uhr FESTFEIER

Festansprache des 1. Vorsitzenden  
des Sportbundes Rheinland,  
Herrn Zeuner, Oberwesel  
Anschließend Sommernachtsball  
im Hotel 3 Könige

## **Sonntag, den 12. Juli 1964**

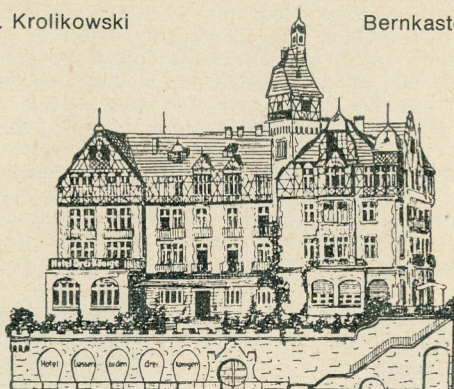
10.30 Uhr Boots-Taufe des neuen Einers  
am Hotel 3 Könige  
mit anschließendem Frühschoppen



# Hotel Drei Könige

Inh. Rob. Krolikowski

Bernkastel (Mosel)



Herrlich an der Mosel gelegen mit Blick auf Ruine Landshut  
Großer Garten · Gepflegte Räume in jeder Größe f. Veranstaltungen  
für 200 Personen · Zimmer mit fl. k. u. w. Wasser · Privatbäder  
Fahrstuhl · Garagen · Parkplatz vor dem Hause · Telefon 327



## Bernkastel-Kues

*Das  
Ziel aller besinnlichen  
Moselfahrer  
und Weinfreunde -  
der reizvolle Ferienort  
vom Vorfrühling  
bis Spätherbst*

Prospekte - Auskunft: STÄDT. VERKEHRSAMT

Gestade 5 · Telefon 188, 222, 8171

## *Aus der Geschichte des Vereins*

Bereits im Jahre 1874 wurde in Berncastel ein Ruder-Club gegründet, zu einer Zeit also, als im alten Deutschen Reich erst 10 Rudervereine bestanden. Leider muß der Chronist zum größten Teil auf Grund mündlicher Informationen berichten, da die meisten Akten im Jahre 1945 durch Bombeneinwirkung vernichtet wurden. Ein noch erhaltenes Programm einer Regatta im Jahre 1883, das Herr Felix Liell freundlicherweise zur Verfügung stellte, und verschiedene Notizen aus alten Jahrgängen der Berncasteler Zeitung geben doch ein Bild der Tätigkeit des Vereins in den Jahren des 19. Jahrhunderts und für die Zeit bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges. Der 1. Vorsitzende 1874 war Dr. Thanisch, Schriftführer Peter Thaprich und Kassierer August Liell. Am 18. März 1883 gehörte der Berncasteler Ruderclub in Köln zu den Mitgründern des Deutschen Ruderverbandes, und schon am 18. Juli des gleichen Jahres wurde in Berncastel eine Regatta des Mittelrheinischen Regattaverbandes ausgetragen.



*Dr. Hugo Thanisch*  
Vorsitzender 1874 † 1895



*Peter Jos. Hautb*  
Vorsitzender 1911-1919 † 1955

Auf dieser Regatta starteten: die Casteler Ruder-Gesellschaft, die Coblenzer Ruder-Gesellschaft, der Coblenzer Ruder-Club, die Cölnener Ruder-Gesellschaft (wahrscheinlich 1877), der Creuznacher Ruder-Verein, der Ludwigshafener Ruder-Verein, der Metzger Ruder-Club, der Trarbach-Trabener Ruder-Club und der Berncasteler Ruder-Club. Die Mannschaften des Berncasteler RC hatten vier Rennen belegt, leider fehlen die Aufzeichnungen der siegenden Vereine. In den neunziger Jahren hat der Verein noch an manchem Rennen teilgenommen und gesiegt. Alte Pokale standen früher in einem Wandschrank im Weinzimmer des Vereinslokals Hotel „Burg Landshut“, die in der Besatzungszeit nach dem ersten Weltkrieg verschwunden sind.

Das Bootshaus stand auf der Berncasteler Seite – an der früheren Anlegestelle der Moseldampfer – unterhalb des Hauses von Dr. Robert Wehr.

Im Jahre 1911, am 31. März, wurde auf einer Versammlung von ungefähr 30 Aktiven der ehemalige Berncasteler Ruder-Club in Ruderverein Berncastel umbenannt und am 25. Juli 1911 in das Vereinsregister eingetragen.

T A B A K W A R E N

en gros - en détail

PAUL COBLENZ

BERNKASTEL-KUES

Brückenstr. 12    Telefon 200



**WEBER & BECKER**

HOCH-, TIEF- UND  
STAHLBETONBAU

BERNKASTEL-KUES

Fernruf 483

Raum für Notizen



Raum für Notizen

UHREN - BRILLEN

*Kronsee*

BERNKASTEL-KUES AM MARKT



Viele Möglichkeiten,  
Ihnen  
den Umgang mit Geld zu erleichtern,  
bietet die

**DEUTSCHE BANK**

AKTIENGESELLSCHAFT

Filiale Bernkastel-Kues

Schanzstr. 33 · Tel. 322 u. 8248

Die Werkstätte für gute Fach-  
und Amateurarbeiten

Verkauf aller Photoartikel

**PHOTO BAUM**

BERNKASTEL-KUES

Römerstraße 5



*Bootstaufe im Jahre 1912*

*Peter Jos. Hauth K.-G.*

QUALITÄTSWEINE  
DER MOSEL, SAAR UND RUWER



*Berncastel-Kues*

TELEFON 06531-294

WEINBAU  
WEINGROSSHANDEL  
EXPORT

# ALBERT KOCH

K O M M A N D I T - G E S E L L S C H A F T

Seit 1883

Landwirtschafts- und Weinbau-Bedarfsartikel

Kohlen und Heizöl

BERNKASTEL-KUES

Telefon 06531/290 und 578

*Hotel Mehn*

„ZUM NIEDERBERG“

- LIESER/MOSEL

Das Ziel der Wassersportler

Klub, RC Sturmvogel Neumagen, RC Traben-Trarbach, RG Trier und der RV Berncastel-Cues.

Sieger waren im Einer: RG Trier in 1 Std. 51,26 Min.

im Riemenzweier: RC Sturmvogel Neumagen in 1 Std. 38,21 Min.

im Doppelzweier: RC Rhenania Coblenz in 1 Std. 33,39 Min.

im Anfänger-Vierer: RV Bayer-Leverkusen in 1 Std. 28,46 Min.

im Vierer: RC Sturmvogel Neumagen in 1 Std. 30,13 Min.

Nach dem Kriege 1919-1926 übernahm Herr Josef Blau den Vorsitz des Vereins. Trotz aller Schwierigkeiten der Nachkriegs- und Besatzungszeit veranstaltete der Mosel-Saar-Regatta-Verband am 12. September 1920 ein Dauer-Rudern auf der Strecke Berncastel-Cues nach Traben-Trarbach, auch diese Regatta sollte zuerst von Neumagen nach Berncastel gestartet werden, mußte aber wegen der ungünstigen Wasserverhältnisse auf die Strecke Berncastel nach Trarbach verlegt werden. Es siegten:

im Einer: RV Godesberg 1911 in 1 Std. 37 Min.

im Riemenzweier: RC Rhenania Coblenz in 1 Std. 26 Min.

im Doppelzweier: RC Traben-Trarbach in 1 Std. 30 Min.

im Alt-Herren-Vierer: RC Rhenania Coblenz in 1 Std. 26 Min.

im Verbandsvierer: RC Traben-Trarbach vor dem RC Sturmvogel Neumagen:  
ohne Zeit

im Gastvierer: RG Neuwied in 1 Std. 29 Min.

Im Jahre 1926 gewann Herr Otto Stumm vom RV Berncastel den Kilometerpreis des Mosel-Saar-Regatta-Verbandes für 2618 geruderte Kilometer.

1927/28 war Ernst Köhler 1. Vorsitzender des Vereins, der im Sommer 1928 in Berncastel-Cues eine Regatta veranstaltete, auf der außer Rennen in Ruder- und Paddelbooten auch die ersten Motorbootfahrer mit Außenbordmotoren auf der Mosel starteten.

Im Dezember 1928-1929 übernahm Herr Dr. Krause-Wichmann den Vorsitz des Vereins, dem in der Zeit von 1930-1932 Herr Franz Hesse folgte. 1933 wurde Herr Dr. Hermann Zillig zum 1. Vorsitzenden gewählt und bereits in demselben Jahr wurde am 13. August ein moderner, 1 Meter breiter, genormter Gigvierer von einer Limburger Bootswerft unter Anteilnahme aller Berncasteler Sportvereine auf den Namen „Mosella“ getauft. Nach langer Zeit konnte auf der Trierer Herbstregatta am 15. September 1935 ein Jungmann-Vierer einen 1. Sieg erringen.

1937 übernahm Herr Ernst Otto Bölke den Verein. Die damaligen Zeiten erschwerten das Vereinsleben, das dann ab 1939 und in den nachfolgenden Kriegsjahren vollkommen zugrunde ging.

### **Ein neuer Beginn nach 1945**

Der 2. Weltkrieg hinterließ auch im Bernkasteler Ruderverein seine tiefen Spuren. Wie vielerorts in Deutschland gab es auch hier leider viele Trümmer. Nur zwei Boote, den Riemenvierer mit Steuermann „Mosella“ und den Doppelzweier „Idar“, konnte Oberregierungsrat Dr. Zillig, der ehem. Vorsitzende des Vereins vor Beginn des Krieges, sicherstellen und in der Biologischen Reichsanstalt unterbringen. Alle übrigen Boote mit sämtlichem Zubehör waren aus dem Bootshaus, das zum Schluß des Krieges als Truppenunterkunft gedient hatte, verschwunden.



# Gyr & Hundemer

BERNKASTEL · TEL. 451

Herde · Öfen · Waschmaschinen  
Kühlschränke · Haushaltswaren  
Gartengeräte · Drahtgeflechte  
Sanitäre Einrichtungen  
Baubeschläge · Werkzeuge

# R. HINTZ

**STRASSEN- U. TIEFBAU**

**HARTSTEINWERK**

**Bernkastel-Kues**

Schützenweg 1  
Telefon 06531/8002

**Göttschied**

bei Idar-Oberstein  
Telefon 06521/4419

**SCHUHHAUS**  
**THOMAS K. G.**

**BERNKASTEL-KUES**

**SALAMANDER-ALLEINVERKAUF**

Es handelte sich um folgende Boote:

„Rheingold“

„Landshut“

„Trinius“

„Libelle“

„Mia“

Riemenvier mit Steuermann

Doppelzweier mit Steuermann

Riemenzweier mit Steuermann

Einer mit Steuermann

Einer ohne Steuermann

Als auch das Bootshaus des öfteren von Plünderern und Holzsammlern heim-  
gesucht wurde und eine Bewachung nicht möglich war, entschloß man sich,  
die Reste zu verkaufen. Die beiden Boote, die die Kriegswirren überstanden  
hatten, wurden an den Ruderverein „Treviris“ ausgeliehen.

Damit schien, zumal die Militärregierung dem Rudern auch nicht sehr zugetan  
war, das Aus über den Rudergedanken in Bernkastel-Kues gesprochen zu sein.  
Aber noch vor der Währungsreform, zu Beginn des Jahres 1948, trafen sich  
in der Wohnung unseres heutigen Ehrenpräsidenten, Herrn Heinrich Astor,



*Josef Blau*

*Vorsitzender von 1919 - 1921*



*Heinrich Astor*

*Vorsitzender von 1950 bis 1959*

einige Herren, die schon vor dem letzten Krieg den Rudersport ausübten und  
ihm treu geblieben waren. Dr. Zillig, Heinrich Astor, Ernst Otto Bölke,  
Dr. Rob. Wehr und Leo Kronser beschlossen in dieser ersten Fühlungnahme,  
den Bernkasteler Ruderverein neu aufleben zu lassen.

Am 12. März 1948 richtete Herr Astor an den Stadtbürgermeister ein Gesuch  
zwecks Wiedergründung des Bernkasteler Rudervereins mit der Bitte um  
Weiterleitung an die französische Militärregierung. Diesem Antrag beigefügt  
waren die Satzungen des Bernkasteler Rudervereins aus dem Jahre 1935  
sowie die politischen Fragebogen der Herren H. Astor, H. Schroeder und  
Kh. Koch.

Da die französische Besatzungsmacht aber zunächst nur einen Sportverein  
zuließ, wurde der Verein als selbständige Unterabteilung der Spielvereinigung  
Bernkastel-Kues angegliedert. Dieser Zustand dauerte etwa ein Jahr.

Damit war es aber bereits 1949 möglich geworden, mit dem Rudern zu be-  
ginnen. Die beiden ausgeliehenen Boote kehrten wieder aus Trier zurück  
und fanden eine behelfsmäßige Unterkunft im Keller des Hotels „Drei Könige“.  
In kameradschaftlich hervorragender Weise stellte der Ruderverein „Treviris“,  
der selbst von Kriegsschäden hart betroffen war, auch die erforderlichen  
Riemen und Skulls und anderes Zubehör zur Verfügung.

WEINSTUBE

„Am Spitzhäuschen“

BES. PETER LIELL

Ausschank u. Versand preiswerter  
Mittelmoselweine

Mopeds Fahrräder Nähmaschinen

Otto Berres

Reparaturwerkstätte

BERNKASTEL-KUES

Römerstr. 50 · Telefon 06531/759

Das führende Fachgeschäft für



Photo - Kino - Projektion

Modernstes Photolabor

PHOTOHAUS

**KOPPELKAMM**

Ihr Fachgeschäft

*Pelzhaus Ellrich*

Bernkastel-Kues  
und Traben-Trarbach

TAPETEN-  
UND FARBENHAUS

*Hans Thillmann*

BERNKASTEL  
Römerstraße 39      Telefon 271

Damit aber gab man sich noch nicht zufrieden. Herr Astor lud, um dem Verein seine Selbständigkeit und auch eine breitere Basis geben zu können, zu einer weiteren Besprechung ein, die am 28. Juli 1949 im Hotel „Burg Landshut“ stattfand, welche aber nicht allzustark besucht war. Neben der sportlichen Tätigkeit pflegte man auch das gesellschaftliche Leben. Bereits am 7. 1. 1950 wurde der 1. Winterball nach dem Krieg durchgeführt. Sowohl der Ball als auch die durchgeführte Tombola wurden ein voller Erfolg. Dadurch ermutigt, fand im selben Frühjahr im Hotel „Burg Landshut“ ein Maskenball statt.

Auf Grund einer Anregung wurde eine Urkunde zur Zeichnung von Spenden für einen neuen Vierer aufgelegt, der bei der Firma Opelit bestellt wurde und ca. 2.100,- DM kostete. Dieser Vierer wurde am 14. Mai 1950 durch Frau Else Astor auf den Namen „Landshut“ getauft.

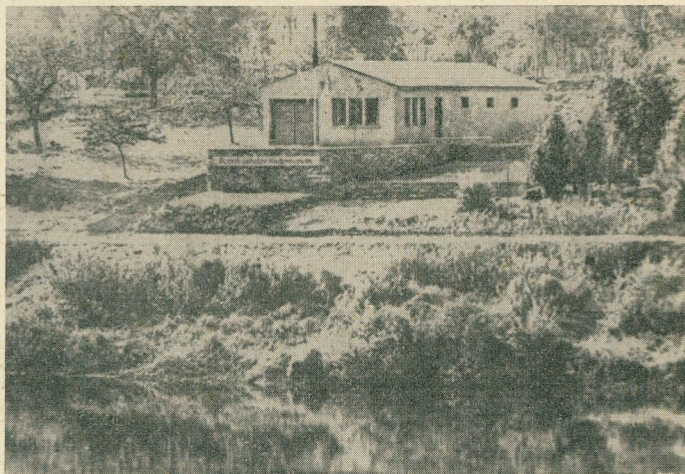
So standen den Ruderern zu Beginn der Rudersaison 1950 bereits zwei Riemenvierer und ein Doppelzweier zur Verfügung.

Auf der 1. Generalversammlung vom 11. März 1950 wurde einstimmig eine neue Satzung beschlossen, die die Einheitssatzung aus dem Jahre 1935 ablöste. In den Vorstand wurden gewählt:

|  |  |
|--|--|
| Der Vorsitzende:                               | Astor, Heinrich                              |
| der I. Ruderwart:                              | Koch, Karlheinz                              |
| der II. Ruderwart:                             | Sänger, Marlies                              |
| der Schriftführer und stellvertr. Vorsitzende: | Kronser, Leo                                 |
| der Kassierer:                                 | Lang, Rolf                                   |
| der Bootswart:                                 | Pastor, Dieter                               |
| die Vertreter d. Inaktiven:                    | Hauth, Pet. Joseph, jun.<br>Neuwinger, Josef |

Der Verein zählte damals 38 Aktive, 9 Ferienmitglieder, 41 Inaktive, 5 Ehrenmitglieder: Blau, Josef, jun.; Fritz, Hanni; Hauth, Pet. Jos., sen.; Maintzer, Johann; Dr. Zillig.

Vorbildliche Aufbauarbeit leistete der Vorstand in den Jahren 1950 und 1951. Große Schwierigkeiten gab es beim Erwerb des Grundstücks für den Bootshaus-Neubau und beim Bau des Hauses selbst.



*Das neue Bootshaus 1951*

ALLES FÜR DEN HERRN

aus dem  
Herrenfachgeschäft

**Rau-Servatius**

TREFF



**Café Coblenz**

Traditionsreiche Konditorei

BERNKASTEL  
An der Kirche



**Europa**



*Ihr bestes Stück*

Die ganze Familie liebt ihn. Nicht ohne Grund. Der EUROPA ist ein gutes Auto. Gut: das heißt modern und zuverlässig - also wertbeständig.

Seine Vorzüge: 4 Türen, Familienplatz im Innenraum, großer Gepäckraum - noch größer bei umgeklapptem Rücksitz. Zweckmäßiger Komfort -

Velourteppich im Fond, versenkbares Kurbelfenster an 4 Türen, vordere Rücklehnen bis zum Liegesitz verstellbar, großes Ablagefach, Motor- und Kofferraum beleuchtet. Bitte, wenn das nicht „Ihr“ Wagen ist - 48 PS hat er unter der Haube. Sie kommen aus 1221 ccm. Geschwindigkeit über 130 km. Auf Wunsch preiswertes Stahlschiebedach DM 230.-.

Fahren Sie ihn einmal zur Probe - er steht für Sie bereit.  
**DM 5590.-**



N 1230

**seinen Preis wert - seinen Namen wert**

**PETER KUHN KG**

FIAT UND NSU-FIAT-WERKSVERTRETUNG

**BERNKASTEL/MOSEL · TELEFON 06531/532**

**Gaststätte Casparybräu**

INH. E. KETTERMANN

bringt sein Terrassen-Restaurant  
in empfehlende Erinnerung

Täglich ab 16 Uhr  
Unterhaltungsmusik  
und TANZ

WEINEINKAUF

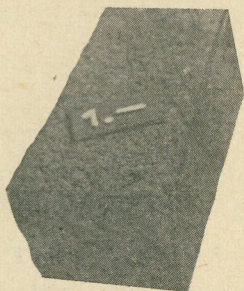
**Jakob Pauly**

BERNKASTEL-KUES

Nikolausufer 31      Telefon 567

Dank des unermüdlischen Einsatzes des 1. Vorsitzenden, Herrn Astor, und des Schriftführers, Herrn Leo Kronser, konnten die auftauchenden Probleme zu aller Zufriedenheit gelöst werden.

Zur Finanzierung des neuen Bootshauses wurden laut Urkunde von einzelnen Herren 500,— DM gestiftet und Anteilscheine in Höhe von 1190,— DM gezeichnet, die mit 3% verzinst innerhalb von zehn Jahren ausgelöst werden sollten. Außerdem wurden Bausteine im Werte von 1,— DM verkauft.



*Neues Haus an alter Stelle*

*bauten wir sehr schön und schnelle,  
doch noch schöner könnt es sein -  
kaufst Du auch einen „Stein“*

Große Unterstützung fand Herr Kronser immer bei dem Vorsitzenden des Ruderverbandes und Regatta-Verbandes Rhein-Mosel, Herrn Oberregierungs- baurat Genss. Und wenn Not am Mann war, hatte Herr Astor stets ein offenes Herz und eine offene Hand für die Sorgen. Groß war die Opferbereitschaft, die so weit ging, daß die Besitzer von Anteilscheinen auf eine Auslösung und Rückzahlung verzichteten.

Hervorgehoben werden muß auch das kameradschaftliche Zusammenstehen aller Mitglieder, wenn es galt, selbst Hand anzulegen, um das begonnene Werk zu Ende zu führen. Von den Mitgliedern waren vor allem Reinhold Hansen, Heinz Löwen und Günter Schommer immer wieder auf der Baustelle anzutreffen.

Die Planung des Bootshauses lag in den Händen von Architekt Schreiner, die Durchführung des Baues wurde der Firma Weber & Becker übertragen. Der Spätherbst 1950 begonnene Bau konnte bereits am 20. Mai 1951, verbunden mit dem Anrudern, feierlich eingeweiht werden.

Eine festliche und musikalisch umrahmte Kaffeetafel vereinte die Vereinsfamilie auf der Terrasse des Bootshauses, als Vorsitzender H. Astor die Gäste, darunter die Vertreter der Stadt, des Kreises, der Schulen und der Ruder- gesellschaft Zeltingen mit herzlichen Worten begrüßte und ausführte, daß dieser Tag den heimischen Rudersport ein großes Stück vorwärts bringe. Im Namen des Vereins dankte er allen aktiven und inaktiven Mitgliedern für ihre tatkräftige Hilfe. Mit der Flaggenhissung wurde das Bootshaus offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Dr. Zillig gab als Festredner einen Ausblick über die jüngste Geschichte des Vereins und sprach von der Schönheit und dem gesundheitlichen Nutzen des Rudersports. In das dreifache „Hipp-hipp-hurra“ auf eine günstige Weiter- entwicklung des Vereins stimmten die zahlreich erschienenen Ruderer und Gäste begeistert ein.

Das Bootshaus stand. Aber es blieb noch viel zu tun. Schulden mußten ab- getragen und neue Boote in den folgenden Jahren angeschafft werden, um einen ordentlichen Ruderbetrieb zu gewährleisten.

Bereits am 26. August desselben Jahres versammelten sich die Vereinsmit- glieder wieder, um den neuen Doppelzweier „Kamerad“ zu taufen. Frau Bentzien vollzog die Taufhandlung des Bootes, das von einigen Herren ge-

Autoelektrik-  
und Diesel-  
Spezialwerkstätte



Ing. Leo Becker

Cusanusstr. 50

**BERNKASTEL-KUES**

Ruf 8044

**D & S**  
**Dillinger & Schaefer**

bietet Ihnen außer den bekannten und niedrigen  
Tagespreisen viele Vorteile

Deshalb vor Anschaffung eines Elektrogerätes immer zu

**D & S**  
**Dillinger & Schaefer**

ELEKTRO-, RADIO-, FERNSEH-FACHGESCHÄFT

Tel. 360

Bernkastel-Kues

Tel. 360

**PETER**

Druck und Gestaltung dieser Festschrift

*Schommer*

**Buchdruckerei - Bernkastel - Schanzstr. 5a - Tel. 8004**

Herstellung sämtlicher Drucksachen ein- und mehrfarbig

kauft, aber dem Verein zur Verfügung gestellt wurde. Gleich zwei neue Boote wurden am Tag des Anruderns, am 4. Mai 1952, am Moselufer vor dem Hotel „Drei Könige“ getauft: „Forelle“, ein schnittiger Einer, und „Onkel Hein“, ein Riemenvierer mit Steuermann, benannt nach dem Vornamen des verdienstvollen 1. Vorsitzenden, H. Astor. Taufpaten waren diesmal Frau Marianne Kronser und Frau Irmgard Koch.

Am 8. August 1954 wurde der neue Gig-Vierer „Mosella“ durch Frau Krolikowski getauft. Beim Anrudern wurde die „Freyja“, ein C-Doppel-Vierer, durch Frl. Annemie Prüm getauft.

Der neue Gig-Doppelzweier „Koblenz“ wurde beim Anrudern am 11. 5. 1958 durch den Vorsitzenden der „Rhenania“ Koblenz, Herrn Dr. Mohr, getauft.

Herr Schneemann taufte am 12. Juli 1959 einen C-Vierer auf den Namen „Opa Genss“.

1952

*Untere Reihe*

*Heribert Schroeder, Heinrich Astor,  
Kurt Dahm*

*2. Reihe*

*Alfred Schneemann  
Karl Heinz Koch †, Wilh. Seidel*

*3. Reihe*

*Alfred Ellerich †, Karl Bentzien*

*Obere Reihe*

*Peter Jos. Hauth, Leo Kronser  
Jos. Newwinger*



Damit werde, so führte der Taufpate aus, der Name eines Mannes besonders gewürdigt, der sich als Vorsitzender des Rhein-Mosel-Regatta-Verbandes um die Förderung des Bernkasteler Rudervereins besondere Verdienste erworben habe.

Dem Gedächtnis des um den Bernkasteler Ruderverein ebenfalls hoch verdienten, verstorbenen Ruderkameraden Karlheinz Koch wurde am 14. Mai 1961 der neue, aus Spenden gekaufte Rennvierer „Karlheinz-Koch“ gewidmet. Namens der Angehörigen nahm der Ehrenpräsident H. Astor die Namensgebung vor.

Um den Bootspark weiter zu vervollständigen, wurde aus Anlaß des 90jährigen Jubiläums im Juni 1964 ein neuer Kunststoffeiner bei der Bootswerft Empacher in Eberbach bestellt.





BERNKASTEL-KUES

Brückenstraße 9

Telefon 484

**Steph. Port Henkel**

Weinkommission



BERNKASTEL-KUES

Telefon 475

RUNDFUNK  
FERNSEHEN  
VERSTÄRKER-ANLAGEN  
PLATTENSPIELER

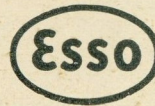
**Josef Hoffmann**

Rundfunk-Mech.-Meister

BERNKASTEL-KUES

Goethestraße 21

Telefon 684



Tanklager

Heizöl

Station

**ALBERT EIFEL**

BERNKASTEL-KUES

Telefon 06531/489

Um auch auswärtige Regatten besuchen zu können, wurde bereits 1959 ein Bootstransportwagen angeschafft.

Um weiteren Platz zur Lagerung von Booten zu beschaffen, ersteigerte der Verein 1963 ein Grundstück in der Nähe des Bootshauses.

Völlig neu gestaltet wurde 1964 infolge der Moselkanalisierung das Moselufer unterhalb des Bootshauses, und ein neuer Zugang zum Bootssteg wurde geschaffen.

Überhaupt brachte die Moselkanalisierung eine starke Belebung des Ruderbetriebs mit sich. Um den Erfordernissen der Zeit und des Fortschritts gerecht zu werden, beschloß die außerordentliche Generalversammlung vom 16. 3. 1964 eine neue Satzung und gliederte dem Ruderverein eine Motorboot- und Wasserskiabteilung an, die z. Zt. 6 Mitglieder mit Motorbooten umfaßt und zum ersten Male bei der Eröffnung des Moselkanals öffentlich in Erscheinung trat, als die Motorboote die weißen Dampfer „Frankfurt“ und „Straßburg“ von Lieser her zur Bernkasteler Anlegestelle geleiteten.

Der Verein setzt sich z. Zt. wie folgt zusammen:

|                      |                         |
|----------------------|-------------------------|
| Ehrenpräsident:      | Heinrich Astor          |
| Ehrenmitglieder:     | Josef Blau, Felix Liell |
| Aktive Mitglieder:   | 69                      |
| Ferienmitglieder:    | 8                       |
| Inaktive Mitglieder: | 63                      |

Zum Vorstand gehören:

|                          |                             |
|--------------------------|-----------------------------|
| 1. Vorsitzender:         | J. Klöppel (seit 1959)      |
| 2. Vorsitzender:         | I. Groß                     |
| Schriftführer:           | P. Martini                  |
| Kassierer:               | H. Hoffmann                 |
| 1. Ruderwart:            | HA. Monzel                  |
| 2. Ruderwart:            | Kh. Seidel                  |
| Frauenruderwart:         | M. Brenzinger               |
| Jugendwart:              | Th. Regnier                 |
| Hauswart:                | G. Schommer                 |
| Bootswart:               | R. Hansen                   |
| Vertreter der Inaktiven: | A. Dillinger, A. Schneemann |

Beratende Mitglieder:

K. Dahm, R. Krolkowski

Träger der goldenen Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes:

Josef Blau, Felix Liell

Träger der goldenen Ehrennadel des Bernkasteler Rudervereins wegen besonderer Verdienste:

Heinrich Astor, Leo Kronser

Wegen mehr als 40jähriger Mitgliedschaft:

Josef Blau, Felix Liell, Hanni Fritz †, Johann Maintzer †, Ernst Köhler †, Peter Joseph Hauth, sen. †

Träger der silbernen Ehrennadel des Bernkasteler Rudervereins, wegen mehr als 25jähriger Mitgliedschaft:

Dr. Zillig †, H. Astor, A. Heep, A. Dillinger, K. Bentzien, L. Weissmüller †, A. Kahlschür, J. Neuwinger, St. Hees, W. Koch, Pet. Jos. Hauth jun., W. Seidel, Dr. R. Wehr, Fr. Rosenke, H. Schroeder

# Radio Erz

Ihr Fernseh - Radio - Fachgeschäft  
bietet Geräte aller Fabrikate

**Niedrige Nettopreise!**

**Zuverlässiger Kundendienst!**

**DIPL.-ING. JOSEF ERZ, BERNKASTEL-KUES · CUSANUSSTR. 35**

TELEFON 8000

Weingut

Wein- und Sektgroßkellerei



## Peter Meyer-Horne KG.

BERNKASTEL - KUES

Telefon 8141



### Peter Krings

oHG

BERNKASTEL-KUES

Ruf 06531/505

## Aus dem sportlichen Leben der aktiven Ruderer

Bereits im Jahre 1950 besuchten Bernkasteler Ruderer eine Regatta in Kochem.

Einen besonderen Anreiz aber erfuhr die Tätigkeit der Ruderer durch die Einrichtung des alljährlichen Vergleichskampfes zwischen den Moselvereinen Bernkastel-Kues, Traben-Trarbach, Zell und Zeltingen. Herr Astor schrieb in seinem Geleitwort zum 1. Vergleichskampf am 10. August 1952:

„Zweck und Sinn dieser Veranstaltung sind, neben dem sportlichen Wettstreit die kameradschaftlichen Beziehungen der Nachbarvereine zu festigen“.

Alle Veranstaltungen der folgenden Jahre wurden deshalb auch zu wahren Festen der Ruderer.

**1952** siegte der Bernkasteler Ruderverein in Bernkastel-Kues in zwei Rennen:

- a) im Jungmann-Gig-Vierer m. Stm. (Wanderpreis, gestiftet v. W. Seidel)  
Besezung: Löwen, Lang, Hansen, Spieß, Stm. Schroeder
- b) im Frauen-Gig-Doppelzweier (I. Koch, Thöle, Stm. Berres)

Unentschieden endete das Rennen im Alt-Herren-Gig-Doppelzweier m. Stm. über 32 Jahre (K. Dahm, L. Kronser, Stm. Stodt)

**1953** siegte der BRV in Traben-Trarbach im:

- a) Jungmann-Gig-Vierer m. Stm. – Wanderpreis  
(Löwen, Seidel, Hansen, Meter, Stm. Schroeder)
- b) Frauen-Gig-Doppelzweier  
(Nalbach, Weißenbach, Stm. Berres)

**1954** siegte der BRV in Zeltingen im:

- a) Jungmann-Gig-Doppelzweier m. Stm.  
(Seidel, Hansen, Stm. Stodt)
- b) Frauen-Gig-Doppelzweier  
(Weißenbach, Berres, Stm. Thillmann)

**1955** siegte der BRV am 17. Juli in Traben-Trarbach:

- a) Frauen-Gig-Doppelzweier m. Stm.  
(Lauer, Berres, Stm. Klaus)
- b) Frauen-Gig-Doppelvierer m. Stm.  
(Renngemeinschaft Bernkastel-Traben-Trarbach: Koch-Lauer)

**1956** belegte der BRV am 15. Juli in Zell vier 2. Plätze und einen 3. Platz

**1957** siegte der BRV in Bernkastel-Kues im:

- a) Jugend-Gig-Vierer m. Stm.  
(G. Gruber, Knück, Irsch, Schacke, Stm. Becker)
- b) Frauen-Gig-Doppelvierer m. Stm.  
(Strauch, Klaus, Brenzinger, Lauer R., Stm. Schommer)
- c) Frauen-Gig-Doppelzweier m. Stm.  
(Brenzinger, Lauer, Stm. Schommer)

**1958** siegte der BRV im:

- a) Frauen-Gig-Doppelvierer m. Stm.  
(Thillmann, Strauch, R. Lauer, Hansen, Stm. Schommer)
- b) Frauen-Gig-Doppelzweier m. Stm.  
(R. Lauer, Schommer, Stm. Thillmann)

Mit

## ZIPPA - Gitterklinkern

und

## ZIPPA - Spaltklinkern

baut man sauber, geschmackvoll, wertbeständig  
und daher preiswert.

Dieses hochwertige, keramische Material hält  
jeder Witterung stand, überdauert alle Zeiten  
und läßt das Mauerwerk organisch atmen.

Die hohe Druckfestigkeit der Gitterklinker gibt  
dem Bau einen festen Halt, und dank ihrer  
schallhemmenden und wärmeisolierenden Eigen-  
schaften fühlt man sich in seinen vier Wänden  
wohl.

Man wohnt gesund!

## ZIPPA - K L I N K E R

GMBH

WERK THALFANG

Telefon Nr. 162

*Dr. Armin Peter-Liell*

BERNKASTEL-KUES

WEINGUT - WEINKELLEREI

**1959** siegte der BRV in Bernkastel-Kues in 3 Rennen:

- a) Jugend-Gig-Doppelzweier m. Stm.  
(Gruber, Klöppel V., Stm. Kuntz)
- b) Jungmann-Gig-Vierer m. Stm. – Wanderpreis  
(Haag, Pauly, Krolikowski, Gruber, Stm. Kuntz)
- c) Jungmann-Gig-Doppelzweier m. Stm.  
(Haag, Krolikowski, Stm. Kuntz)

**1960** siegte der BRV in Traben-Trarbach in 7 Rennen.

- a) Jungmann-Gig-Doppelzweier m. Stm., C-Boot  
(R. Gruber, Irsch, Stm. Kuntz)
- b) Jugendvierer, B-Boot  
(Krämer, Boeck, Reinert, Klöppel, Stm. Rupp)
- c) Anfänger-Gig-Doppelzweier  
(Reinert, Klöppel, Stm. Rupp)
- d) Jungmann-Gig-Vierer – Wanderpreis  
(Haag, Krolikowski, Seidel, Schommer, Stm. Kuntz)
- e) Frauen-Gig-Doppelvierer  
(Schäfer, Klaus, Thillmann, Hansen, Stm. Schommer)
- f) Jungmann-Vierer  
(Krämer, Boeck, Reinert, Klöppel, Stm. Rupp)
- g) Jungmann-Vierer i. Rennboot  
(Haag, Krolikowski, Seidel, Schommer, Stm. Kuntz)

**1961** siegte der BRV am 1. Oktober in Zell in 6 Rennen:

- a) Jungmann-Gig-Vierer – gewinnt endgültig den Wanderpreis
- b) Jungruderer-Gig-Vierer
- c) Jungmann-Gig-Doppelzweier
- d) Jungmann-Einer
- e) Anfänger-Gig-Vierer
- f) Jungmann-Vierer, Rennboot

**1962** siegte der BRV in Traben-Trarbach in 2 Rennen:

- a) Jungmann-Gig-Vierer m. Stm.  
(Schäfer, Boeck, Reinert, Klöppel, Stm. Klaus)
- b) Jungmann-Gig-Vierer – Moselvierer  
(Haag, Irsch, Gruber, Seidel, Stm. Rupp)

**1963** fiel der Vergleichskampf infolge der Moselkanalisierung und der fehlenden Trainingsmöglichkeiten aus.

## **Das Dauerrudern**

wurde nach dem 2. Weltkrieg erstmalig wieder am 30. August 1953 von den Vereinen Bernkastel, Traben-Trarbach und Zeltingen durchgeführt.

Der Start erfolgte in Bernkastel-Kues, bzw. in Zeltingen.

Das Ziel war in Traben-Trarbach.

**1953** siegte der BRV im Jungmann-Gig-Vierer m. Stm.

(Löwen, Seidel, Hansen, Groß, Stm. Stodt)

**1954** siegte der BRV am 3. Oktober im 2. Dauerrudern im Jungmann-Gig-Vierer m. Stm.

(Löwen, Seidel, Hansen, Groß, Stm. Glemann)

# Franz Doeres

Tapeten Bodenbelag  
Verlegung

Telefon 8037

# Willy Doeres

Lacke Farben  
Fabrikation

Telefon 247

**Bernkastel-Kues**

## KANALREINIGUNG

mit dem z. Zt. modernsten  
Hochdruck-Spülgerät

## FÄKALIENABFUHR



## Hans Ruppenthal

**Brauneberg / Mosel**

Hauptstr. 167 Telefon 06534 / 468

Kaufen Sie zu günstigen

Sommerpreisen Ihr

## MOBIL-HEIZOEL

bei

## P. C. BAUER

Mülheim/Mosel

Telefon 310



## ORTEN - ANHÄNGER

Herstellung und Lieferung von  
Anhängern für sämtliche Zwecke

## Amtlich anerkannter BREMSDIENST

Moderne Brems- und Prüfwerkstätte mit Bremsstrommel-  
Bremsbacken Bearbeitungsmaschinen und Rollenprüfstand

## ROBERT ORTEN, WEHLEN / MOSEL

Fahrzeugbau

Amtlicher Bremsdienst

Ruf 06531 / 693

- 1955** belegte a) der Jungmann-Gig-Vierer im 3. Dauerrudern einen 3. Platz  
 b) der Anfänger-Gig-Doppelzweier einen 3. Platz  
 c) der Frauen-Gig-Doppelvierer einen 5. Platz

**1956** siegte der BRV im Dauerrudern um den Grünen Moselpokal im:

- a) Jungmann-Gig-Vierer  
 (Wehr, Schommer, Hansen, Seidel, Stm. Groß)  
 b) Frauen-Gig-Doppelvierer m. Stm.  
 (E. Lauer, R. Lauer, Brenzinger, Weißenbach, Stm. Berres)

**1957** siegte der BRV am 29. September im Frauen-Gig-Doppelvierer m. Stm.  
 (Hansen, Brenzinger, Klaus, Gödert, Stm. Thillmann)

**1958** war der BRV nicht beteiligt.

**1959** bildete der BRV eine Rengemeinschaft mit dem Ruderclub Traben-Trarbach, die aber ohne Sieg blieb.

**1960** siegte der BRV am 10. September im Jungmann-Gig-Vierer m. Stm.  
 (Seidel, Haag, Irsch, Krolkowski, Stm. Rupp)

**1961** belegte der BRV einen 4. Platz

**1962** Sieg der Rengemeinschaft Bernkasteler Ruderverein-Pirat Wien-Wiking Linz im Alt-Herren-Zweier (K. Dahm)

**1963** In der Jubiläumsregatta belegte der BRV im Jungmann-Vierer einen 4. Platz

Im Laufe der Jahre wurden weiterhin Regatten in Trier, Koblenz, Wesel, Wiesbaden-Schierstein und Bad Kreuznach besucht.

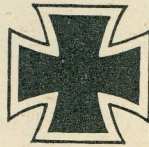
Außerdem wurden zahlreiche Wanderfahrten durchgeführt, wobei die weiteste auf der Donau nach Wien führte.



*Unsere Bootsflotte*



**DIE GEFALLENEN  
DER BEIDEN WELTKRIEGE**



**1914 bis 1918**

Engelhard Robert

Hahn Hans

Thaprich Franz

Thaprich Paul

Tombeyl Walter

**1939 bis 1945**

Botzet Hermann

Condé Rudolf

Dietrich Hans Joachim

Friedrich Peter

Hippler Philipp

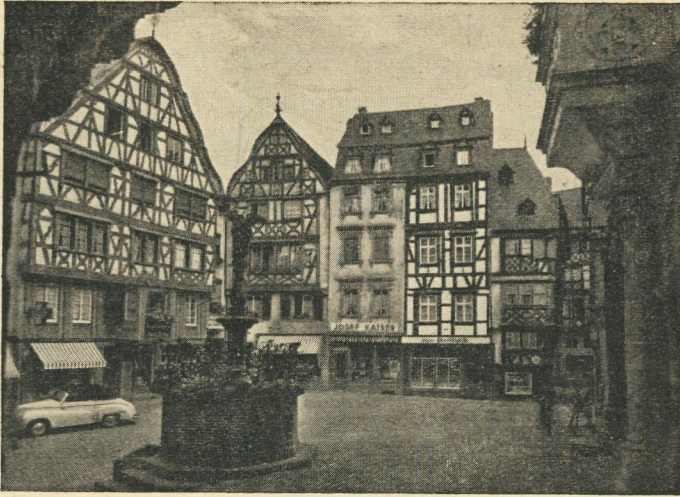
Kronser Anton

Keller Willi

Schreiner Alex

Stumm Otto

Wiemers Walter



## *In Bernkastels guter Stube*

Eine kleine Plauderei über den historischen Marktplatz

Es gibt manchen schönen Marktplatz im Herzen der alten Städte zwischen Saarburg und Cochem; aber der schönste und innigste von allen ist doch der Bernkasteler Michaelsplatz mit seinem geschlossenen altertümlichen Bild im traulichen Ring der köstlichen Fachwerkhäuser, mit dem zarten Lied des schönen Brunnens belebt, den die Gestalt eines Erzengels ziert.

Der Bernkasteler Marktplatz ist die Herzkammer der alten Stadt, er ist ihre Lebenszelle. Er ist ihr Kleinod, die edelste Blüte ihrer Entwicklung und die reifste Frucht ihrer Geschichte. Es klingt wie ein altes Volkslied mitten in die Betriebsamkeit unserer Zeit und läßt die besinnlichen Besucher aufhorchen, daß sie entzückt dem Klang der guten alten Zeit lauschen. Er ist die gute Stube des Städtchens, zu der sechs schmale Zugänge führen. Wer ihn betritt, fühlt alsbald die Stubenheimlichkeit; er spürt die Wärme und Gemütlichkeit und zugleich die Freiheit in diesem Festsaal der Bürgerschaft.

Man muß ihn an den hohen Tagen der Stadt erlebt haben, an den Jubeltagen des Jahres, wenn er zu seiner natürlichen Schönheit den Glanz des Festes und die Freude der Menschen zeigt. Am Fronleichnamstag riecht er nach Wald und Garten; Maien und Blüten haben ihn zugestellt, die Fahnen hängen von den Giebeln, und der Duft des Weihrauches erfüllt seinen Saal. Gott segnet ihn dann, und wenn zuletzt das Michaelslied gesungen wird, wenn die barocken Melodienschnörkel zwischen den barocken Giebeln und Schnitzereien aufklingen, dann ist dies eine himmlische Fröhlichkeit, in der Bürger und Hausheilige, Teufelsfratzen und Türkengesichter, geschweifte Dachgiebel und gruselige Wetterfahnen, der Brunnen und die Blumen, die Fahnen und die nahen Kirchenglocken Gott, den Herrn, in gemeinsamem Jubelchor preisen.

Moderne Frisierkunst

*Salon Weinand*

Markt 14

Telefon 333

FÜR HÖCHSTE ANSPRUCHE

DEPOT:

Helene Rubinstein und Alcina

*Freundliche Bedienung,*

fachkundige Beratung

und eine Auswahl, die Ihren

Wünschen entspricht, machen Ihnen

den Besuch unseres Geschäftes

empfehlenswert

*Stefan Hees*

BERNKASTEL - KUES

BÜROBEDARF - SCHREIBWAREN

*Heinr. Prüm*

BERNKASTEL

MARKT 4

Am Weinfest füllt ihn die diesseitige Fröhlichkeit, Da knistert und kichert die irdische Lebenslust zaghaft aus den Fratzen und Tieren des Schnitzgebälkes, dann aber, wenn der Wein aus dem Brunnen fließt, werden Tausende, die aus der Ferne zu diesem dionysischen Fest herbeigeströmt sind, angesteckt vom Weinrausch, und sie trinken und singen und lachen und lallen und sehen nicht mehr die höhnischen Gespenster und die schielenden Katertiere, die von den Erkern und Giebeln auf sie herniedergrinsen.

Aber auch an jedem Tag des Jahres stehen fremde Gäste auf dem Platz, die ihn bestaunen und bewundern, die zeichnen und fotografieren; sie zeigen einander die Besonderheiten und lesen laut die Hausinschriften, sie umschreiten den Brunnen und begrüßen St. Michael, sie übersehen den segnenden Salvator mundi über dem Rathauserkker, und die alten Bürgerhäuser machen immer ein sonntägliches Gesicht dazu, sie lassen sich alles gefallen und zeigen sich Tag und Nacht von ihrer schönsten und hellsten Seite. Da lachen, ob die Sonne scheint oder der Mond leuchtet, die spukhaften Holzgrimassen; das verschnörkelte Balkenschnitzwerk mit den Weinranken, Rosetten und Schuppenfriesen lebt im Wechselspiel von Licht und Schatten; die verträumten Heiligen lassen einen Goldschimmer ihres Gewandes herabfallen, und auch den geschwungenen Dachlinien und den grotesken Wetterfahnen sieht man ihre klingende Freude an. Aus den Butzenscheiben blinzelt die Gemütlichkeit, und vor seinem Haus steht der Apotheker im Gespräch mit dem Nachbarn, und der Wirt aus der Ratsschenke kommt mit Fischkorb und Angelrute aus seiner Tür und stapft zum Fluß. Auch das gehört zum gemütlichen Bild des Marktplatzes, der in Goethes „Hermann und Dorothea“ verdichtet sein könnte, den Schwind und Spitzweg gemalt hätten, hätten sie ihn gesehen. Sie hätten auf ihrem Bild auch Jungfer Marianne nicht vergessen vor ihrem Laden und einen geistlichen Herrn dazugemalt, der eben bei ihr zu Besuch eintrifft, und hinter einem heiligen Fensterspion wäre ein freundliches Großmuttergesicht mit spitzem Haarkrönchen sichtbar, und der Nachbar Bäckermeister wäre auch nicht vergessen, wie er mit einem Körbchen seine Hühner füttern geht, die er im Garten vor der Stadt hält.

So sieht der Marktplatz aus, wenn die Stille auf ihm ruht, wenn er blinzeln in der Morgensonne träumt oder in der Nachmittagsstunde wartet. In diesen stillen Stunden liebte ich ihn am meisten, wenn er seine ganze Wärme und Innigkeit von vier Jahrhunderten ausstrahlt. 1583 wurden seine ältesten Häuser gebaut, der Brunnen floß wohl von Anfang an hier, das entzückende Eisengitter mit den Fischmännern, Wassernixen und Eisenblumen erhielt er 1606, und auch die Brunnensäule mit dem Erzengel wurde ihm damals aufgesetzt. Im Dreißigjährigen Krieg und in den schweren Jahren danach entstanden die anderen alten Häuser im Ring, da wurde dem Platz die Fröhlichkeit geschenkt, die uns heute aus den Linien und Formen, aus den Schnörkeln und Ornamenten, aus dem reichen Schnitzwerk, aus den Dachschweifungen und Wetterfahnen, aus seinem ganzen Gesicht so herzlich anlacht.

Wie gesagt, ich liebe ihn am meisten in seiner Stille, wenn er selbst redet und sein Erzählen nicht im Lärm der Menge untergeht, wenn er nicht nur Rahmen ist und Stubenhülle, sondern selber lebt und webt wie ein beseeltes Wesen. Wie schön ist er, wenn an den alten Häusern rundum die vielen kleinen Lichter brennen und ihn in den matten Glanz von altem Gold und Elfenbein tauchen!

BUCHHANDLUNG

*Karl Engel*

INH. KARL WILLI ENGEL

BERNKADEL

Markt 10 - Telefon 239

Schreibwaren

Bürobedarf

Musikinstrumente

Musikalien

Schallplatten

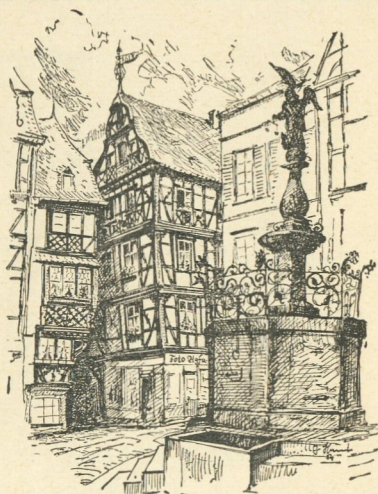
Metzgerei

**Nikolaus Huwer**

Fleisch-  
und Wurstwaren  
in altbekannter  
Güte!

BERNKADEL-KUES

Moselstraße



**Markt-Drogerie**

IM FACHWERKHAUS VON 1613

Photo - Kosmetik

BERNKADEL-KUES/MOSEL

*Vollautomatische*

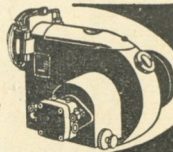
**OLFEUERUNGEN**

BAUART Dr. SCHMITZ & APELT



SEIT 1912

Gebaut und geprüft  
nach DIN 4787



**Dr. SCHMITZ & APELT G. M. B. H. · WUPPERTAL**

Vertretung · Montage · Kundendienst

**HANS BRINKMANN, BERNKADEL-KUES, Ruf 06531/655**

Auch in den Mondnächten offenbart er seinen innigsten Zauber, wenn es ganz still ist auf ihm, wenn allein das Mondlicht mit dem Rieseln des Brunnens, das nun zu leisem Plätschern geworden ist, Zwiesprache hält, wenn der Mondschein alles versilbert, wenn der letzte Gast aus der Ratsschenke kommt, ein Weichen vor den Prangerketten stehen bleibt und, wie erschrocken, die Schönheit des Platzes erkennt, ehe er in einer der Gassen verschwindet.

Immer guckt der Himmel in den Platz hinein, er spielt mit seinem Glanz und seinen Wolken mit in diesem romantischen Freilichtspiel, und der tausendjährige Michaelsturm schaut auch hinein und füllt die Szene, wenn seine Glocken läuten, mit dem Schall und Hall seiner wogenden Töne.

Peter Kremer

---

## Rudern (alphabetisch betrachtet)

Anrudern gibt im frühen Mai  
die Ruderei im Freien frei.  
Nicht immer dient nur nebenbei  
das Bootshaus auch der Ruderei.  
Auf Boote, die aus Cedernholz,  
ist man auch jetzt noch heimlich stolz.  
Es lähmt die Siegeszuversicht,  
wenn unentwegt die Dolle bricht.  
Wie niederziehend ist die Scham,  
daß man nicht in den Endlauf kam.  
Ein Frühstart wird nicht unbedingt  
von jedem Starter abgewinkt.  
Zu ausgedehnten Wanderfahrten  
wird man zumeist im Gigboot starten.  
Die Chance zur Weltmeisterschaft  
dir auch der Hoffnungslauf verschafft.  
Um nicht beim Spurt zurückzufallen  
trainiert man jetzt in Intervallen.  
Man kann beim Rudern wohl allein  
mit vierzig Jahren Jungmann sein.  
Kollisionen sind im Rennen  
als großes Ärgernis zu nennen.  
Nicht nur im Kampf um's Leichtgewicht  
ist strenge Lebenshaltung Pflicht.  
So manche Sprossenlücke klappt  
beim Aufstieg bis zur Meisterschaft.  
Man gebe früh genug bekannt:

„Nichtschwimmer rudern nur an Land!“.  
Im Vierer-ohne steuert man  
gar häufig völlig aus der Bahn.  
Beim Paddeln zum Regattastart  
wird mit den Kräften sehr gespart.  
Die Quintessenz im Rennen ist  
daß du ein zäher Kämpfer bist.  
Der Rollsitze ist auf alle Fälle  
'ne ständige Gefahrenquelle.  
Im Hocksitz sitzt der Steuermann,  
daß er vernehmbar sprechen kann.  
Die Schlagzahl wird im Spurt nach oben  
soweit wie möglich hochgeschoben.  
Der Trainer regelt per Barkasse  
was man an Fehlern unterlasse.  
Zweifellos ein Unbehagen  
bringen falsche Zeitangaben.  
Alle Vereinsregatten sind  
ein Zeichen, daß der Herbst beginnt.  
Besonders hoher Wellengang  
erleichtert sehr den Krebsfang.  
X-Ypsilon sind mangels Massen  
im Alphabete ausgelassen.  
Bei scharfem Rennen scheint es Pflicht  
daß man im Ziel zusammenbricht.

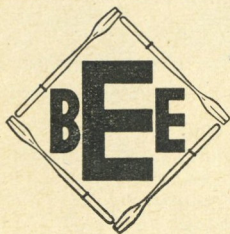
Heinrich Röhrs, Bremen

SCHUH- UND SPORHTHAUS

*Chiel*

Alte Römerstr. 7 BERNKASTEL-KUES Telefon 8872

Raum für Notizen



**Bootswerft EMPACHER**

6930 **Eberbach a. N.**

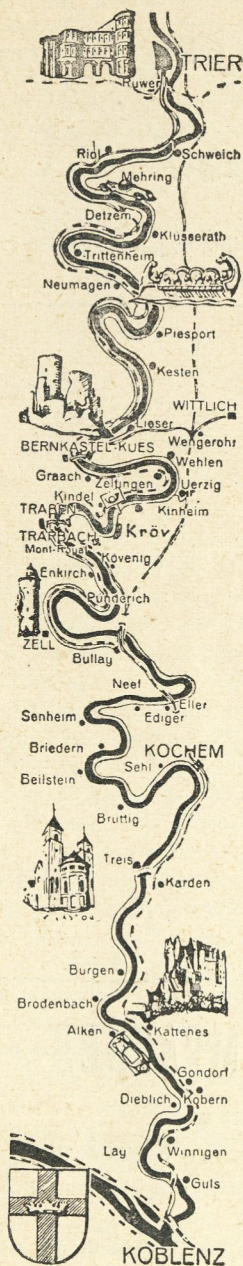
Neckarstr. 71 · Postfach 16

Fernsprecher 589

**Rennruderboote, Gigs, Kunststoffboote, Riemen, Skulls, Beschläge**

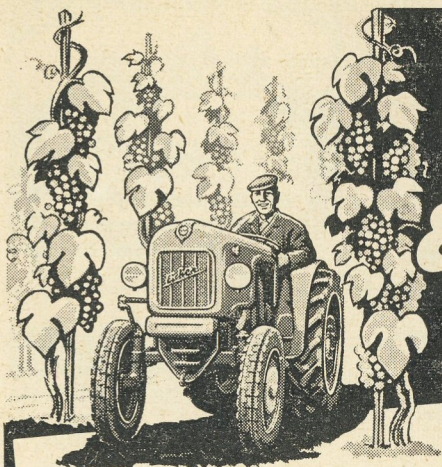
# Das Mosellied

Von Theodor Reck.



1. Im weiten deutschen Lande  
Zieht mancher Strom dahin;  
Von allen, die ich kannte,  
Liegt einer mir im Sinn.  
O Moselstrand!  
O selig Land!  
Ihr grünen Berge, o Fluß und Tal,  
Ich grüß' euch von Herzen vieltausendmal.
2. Und an des Stromes Bette  
Allüberall im Tal  
Da stehen Dörfer, Städte  
Und Burgen ohne Zahl.  
O Stadt und Land!  
O Stromesrand!  
Ihr grünen Berge, o Fluß und Tal,  
Ich grüß' euch von Herzen vieltausendmal.
3. Da blühen holdsel'ge Frauen  
Und manches Mägdlein zart,  
Und Männer magst du schauen  
Und Knaben guter Art.  
O Männermut!  
O Liebesglut!  
Ihr grünen Berge, o Fluß und Tal,  
Ich grüß' euch von Herzen vieltausendmal.
4. Auf sonn'ger Bergesseite,  
Da stehn die Reben schlank;  
In tiefer Keller Weite,  
Da liegt manch kühler Trank.  
O lichter Schein!  
O kühler Wein!  
Ihr grünen Berge, o Fluß und Tal,  
Ich grüß' euch von Herzen vieltausendmal.
5. Wer fröhlich führt zum Munde  
das Glas mit kühlem Wein,  
Dem duften auf dem Grunde  
vieltausend Blümelein.  
O Blümelein!  
O goldner Wein!  
Ihr grünen Berge, o Fluß und Tal,  
Ich grüß' euch von Herzen vieltausendmal.
6. O segne euch Gott, ihr Höhen!  
Er segne Leut' und Land,  
Die Reben, die da stehen  
Auf grüner Bergeswand!  
O Moselstrand!  
O selig Land!  
Ihr grünen Berge, o Fluß und Tal,  
Ich grüß' euch von Herzen vieltausendmal.





Längst  
gesucht –  
von  
**Eicher**  
geboten!

Äußerlich klein  
aber mit  
Riesenkräften –

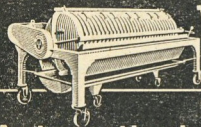
EICHER-Spezial-Schmalspurschlepper mit rund 2000 ccm  
Hubraum für Wein-, Hopfen- und Obstbau.

Bitte fragen Sie an bei

**CARL HOFFMANN KG**

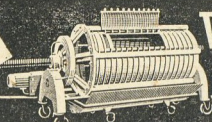
Landmaschinen - Fachgeschäft

5555 NIEDEREMMEL/MOSEL RUF 06507/4437



**WP**

pneumatisch  
500-2300 Ltr.



**WHA**

mechanisch  
650-6000 Ltr.



**Automatisch, lautlos, Pressraum spindelfrei, ganz Stahl**

Großes Lager von gebr. hydr. Pressen sowie Spindelkelter mit  
Handhebel oder hydr. Druckwerken, Traubenmühlen und Herbst-  
geräten, äußerst preisgünstige Gelegenheitskäufe.

**CARL HOFFMANN KG**

5555 NIEDEREMMEL/MOSEL

ESSO-STATION - PARKPLATZ

*Im Kreuz*



Wein- u. Pilsstuben

Bes. Paul Dahm · Bernkastel · Tel. 248

Täglich ab 14.00 Uhr geöffnet

... und abends *fröhliche Fahrt*  
mit Unterhaltung und Tanz  
*„im Moselbähnchen“*

VOLKSWAGENHÄNDLER

für den Kreis Bernkastel



AUTO-HEIDEN

Inh. Heinz Simon

BERNKASTEL-KUES

Saar-Allee 1

Ruf 06531/350

JOHANN *Pastor*

Gegründet 1888

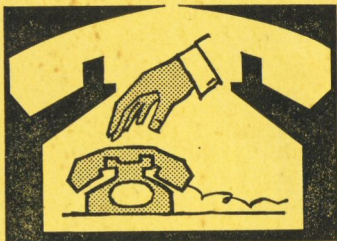
Ihr Lieferant für Heimtextilien

Gardinen · Polstermöbel

Teppiche · Bettwaren

BERNKASTEL

Eigene moderne Bettfedernreinigungsanlage



**Termin 31. Juli...**

Werden Sie bis zum 31.7. bei uns Bau-  
sparerer.

**Rheinprovinz**  
BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN

Der Weg  
zur Sparkasse  
erspart Ihnen  
viele Wege

Erledigen Sie Ihre Zahlungen bargeldlos durch ein Spar-GIRO-  
Konto, es erspart Zeit und Geld

Benötigen Sie **ein Darlehen**  
**eine Hypothek**  
**einen Kredit**  
**ein Anschaffungsdarlehen**  
**einen Kleinkredit**

**Kommen Sie zur Kreissparkasse!**

Über Zinsverbilligungsmöglich-  
keiten aller Art werden Sie  
eingehend beraten

**Kreissparkasse Bernkastel**

mit 25 Haupt- und Nebenzweigstellen



JACOB *Astor*

Seit über 100 Jahren

DAS HAUS DES GUTEN EINKAUFES

für alle Textilwaren und Fertigung

BERNKASTEL-KUES